

## Statistischer Rückblick

### Übersicht der Neuheiten.

#### a) Trauer-, Schauspiele und Dramen.

- Donnay M., Die andere Gefahr, Schauspiel in 4 Akten.  
Engel G., Über den Wassern, Drama in 3 Akten.  
Esmann G., Der Wanderfalke, Schauspiel in 3 Akten.  
Hauptmann G., Das Friedensfest, Familienkatastrophe in 3 Akten.  
Hebbel F., Die Nibelungen, Ein deutsches Trauerspiel in 3 Abteilungen. Musik von Hofkapellmeister Eduard Lassen.  
Lindau P., ... so ich dir! Schauspiel in 4 Akten.  
Müller H., Das stärkere Leben, Einakterzyklus. — Brand der Eitelkeiten, Dramatisches Gedicht in einem Akt. — Blumen des Todes, Schauspiel in einem Akt. — Die gewisse Dummheit, Komödie in einem Akt.  
Sardou V., Fedora, Drama in 4 Akten.  
Sutro A., John Gaydes Ehre, Schauspiel in 4 Akten.

#### b) Komödien, Lustspiele, Schwänke, Possen und Volksstücke.

- Bernstein M., Herthas Hochzeit, Lustspiel in 4 Akten.  
Blumenthal O., Zwischen Ja und Nein, Komödie in 3 Akten.  
Blumenthal O. und Kadelburg G., Im weißen Röhl, Lustspiel in 3 Akten.  
Engel A. und Horst J., Die blaue Maus, Schwank in 3 Akten. — Seine Kleine, Schwank in 3 Akten.  
Esmann G., Das alte Heim, Lustspiel in 3 Akten. — Vater und Sohn, Komödie in 3 Akten.  
Feldegg F. v., Mit seinem Gotte allein, Volksschauspiel in 4 Akten.  
Kraatz K. und Okonkowsky G., Die gelbe Gefahr, Faschingsposse in 3 Akten.  
L'Arronge A., Lolos Vater, Volksstück in 4 Akten. —  
Laufs K., Ein toller Einfall, Schwank in 4 Akten.  
Stobitzer H. und Friedmann-Frederich F., Kavallerieattacke, Schwank in 3 Akten.

Neuinszenierungen und klassische Vorstellungen.

- Grillparzer F., Des Meeres und der Liebe Wellen, Trauerspiel in 5 Aufzügen.  
 Schiller F. v., Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Aufzügen.  
 — Die Räuber, Schauspiel in 5 Akten.  
 Anzengruber L., Das vierte Gebot, Volksstück in 4 Akten. ✓  
 Benedix R., Die zärtlichen Verwandten, Lustspiel in 3 Aufzügen.  
 Birch-Pfeiffer Ch., Dorf und Stadt, Schauspiel in 5 Akten.  
 — Die Grille, Ländliches Charakterbild in 3 Aufzügen.  
 Costa C., Bruder Martin, Volksstück in 4 Akten. ✓  
 Raimund F., Der Verschwender, Original-Zaubermärchen in 3 Aufzügen.  
 Raupach, Dr. E., Der Müller und sein Kind, Volksdrama in 5 Aufzügen. ✓  
 Sudermann H., Die Ehre, Schauspiel in 3 Akten.  
 — Heimat, Schauspiel in 3 Aufzügen.

Übersicht der Vorstellungen.

Anzengruber L., Das vierte Gebot . . . . .	7mal
Benedix R., Die zärtlichen Verwandten . . . . .	10 „
Bernstein M., Herthas Hochzeit . . . . .	17 „
Birch-Pfeiffer Ch., Dorf und Stadt . . . . .	6 „
— Die Grille . . . . .	7 „
Blumenthal O., Zwischen Ja und Nein . . . . .	7 „
Blumenthal O. und Kadelburg G., Im weißen Rößl . . . . .	8 „
Costa C., Bruder Martin . . . . .	15 „
Donnay M., Die andere Gefahr . . . . .	5 „
Engel A. und Horst J., Die blaue Maus . . . . .	70 „
— Seine Kleine . . . . .	19 „
Engel G., Über den Wassern . . . . .	2 „
Esmann G., Das alte Heim . . . . .	3 „
— Vater und Sohn . . . . .	22 „
— Der Wanderfalke . . . . .	3 „
Feldegg F. v., Mit seinem Gotte allein . . . . .	7 „
Grillparzer F., Des Meeres und der Liebe Wellen . . . . .	3 „
Hauptmann G., Das Friedensfest . . . . .	4 „
Hebbel F., Die Nibelungen (I. und II. Teil) . . . . .	23 „
Kraatz K. und Okonkowsky G., Die gelbe Gefahr . . . . .	16 „
L'Arronge A., Lolos Vater . . . . .	9 „
Laufs K., Ein toller Einfall . . . . .	3 „
Lindau P., . . . so ich dir! . . . . .	8 „
Müller H., Das stärkere Leben . . . . .	3 „

Raimund F., Der Verschwender . . . . .	1mal
Raupach, Dr. E., Der Müller und sein Kind . . . . .	3 ..
Sardou V., Fedora . . . . .	2 ..
Schiller F. v., Maria Stuart . . . . .	8 ..
— Die Räuber . . . . .	6 ..
Stobitzer H. u. Friedmann-Frederich F., Kavallerieattacke . . . . .	11 ..
Sudermann H., Die Ehre . . . . .	3 ..
— Heimat . . . . .	4 ..
Sutro A., John Gaydes Ehre . . . . .	6 ..

Eingereicht wurden im ganzen seit Übernahme der Direktion Lautenburg bis Ablauf der Saison 671 Stücke, davon wurden 368 gelesen.

Am 4. November erfolgte, nach der in der Generalversammlung vom 21. Oktober 1907 abgegebenen Erklärung des Direktors Sigmund Lautenburg, dessen Rücktritt von der Direktion des Raimund-Theaters. Der Ausschuß des Raimund-Theater-Vereines betraute mit der Führung der Direktionsgeschäfte den bisherigen Direktorstellvertreter Karl Rosenheim, der mit hingebungsvoller Arbeitsfreude im kritischen Augenblicke die Leitung des Theaters übernahm. Seine Tätigkeit war von Erfolg gekrönt, es war ihm auch gegönnt in dem Engel-Horstschen Schwanke „Die blaue Maus“, der 70 Aufführungen erlebte, einen Kassenerfolg zu finden. Leider wurde seinem Wirken in tragischer Weise ein Ziel gesetzt, so daß es ihm nicht mehr vergönnt war, seine Tätigkeit zu vollenden. Am 9. Mai ereilte ihn nach einer schweren Operation, der er sich unterziehen mußte, infolge plötzlich eingetretener Herzschwäche rasch und unerwartet der Tod. Das künstlerische und technische Personal, bei dem sich Direktor Rosenheim allgemeiner Sympathien erfreute, war bei dem am 11. Mai stattgefundenen Leichenbegängnisse vollzählig vertreten. Präsident Alfred Strasser widmete dem Dahingegangenen an dessen Bahre im Namen des Raimund-Theater-Vereines, des Regiekollegiums, sowie des künstlerischen und technischen Personales einen warmen Nachruf, der die persönlichen Eigenschaften und die Verdienste des Verbliebenen in ehrenvoller Weise würdigte. Schon in den letzten Tagen der Krankheit Direktor Rosenheims war behufs Führung der Direktionsgeschäfte ein Regiekollegium, bestehend aus den Herren Heinrich von Korff (Vorsitzender), Rudolf Lenoir, Emil Lind und Paul Wilhelm unter Zuziehung des Direktionssekretärs Josef Aigner eingesetzt worden. Dieses Regiekollegium wurde nunmehr definitiv mit der verantwortlichen Leitung des Theaters betraut. Nach dem Ausscheiden des Herrn Rudolf Lenoir aus dem Regiekollegium am 19. Mai und des Herrn Emil Lind, der am 1. Juni aus dem Ver-

bande des Raimund-Theaters austrat, wurde die künstlerische Leitung des Theaters von den Herren Heinrich von Korff und Paul Wilhelm bis Schluß der Saison fortgeführt.

Der Raimund-Preis gelangte beim Abschluß der laufenden Preisperiode zur Verteilung.

Die Sitzung des Preisgerichtes fand am 20. Mai statt. Der Jury gehörten an: Regierungsrat Glossy als Vertreter der Grillparzer-Gesellschaft; Regierungsrat von Winternitz als Vertreter der „Concordia“; Hofrat Minor als Vertreter des Wiener Zweigvereines der Deutschen Schiller-Stiftung; Präsident Strasser als Delegierter des Raimund-Theatervereines, und der Vorsitzende des Regiekollegiums, Freiherr von Korff, als Vertreter der Direktion des Raimund-Theaters.

Nach mehrstündiger Beratung wurde der Preis einstimmig dem Volksstück aus dem Wiener Leben „Das Glück der Vernünftigen“ von Kurt Frieberger zuerkannt. Das Preisgericht „anerkannte an dem schon anlässlich der Premiere lebhaft gewürdigten Erstlingswerk des jungen Dichters trotz mancher „technischer Mängel die prächtige Gestaltung des Hauptcharakters, die geschickte und wirksame Durchführung der entscheidenden Szenen und die weniger theatralische als dichterische „Anlage des Ganzen.“ Gustav Frieberger hat sich auch durch novellistische Arbeiten als feinsinniger Erzähler große Beachtung errungen.

Das Preisgericht hat auch noch das Lustspiel „Das Frühlingsfest“ von Armin Brunner in ehrenvoller Weise genannt. Von mehreren Seiten wurde ferner dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß das Volksstück „Gute Mütter“ von Rudolf Holzer eingetretener Hindernisse wegen in dieser Preisperiode nicht zur Aufführung und daher auch für den Raimund-Preis nicht in Betracht kommen konnte.

Der Preis betrug für die abgelaufene Periode 1600 K.

